



SPIELPLATZKONZEPT FÜR DIE STADT MANNHEIM - NACHHALTIG UND BEDARFSGERECHT

AUT 08. Oktober 2015



BEDEUTUNG VON SPIELPLÄTZEN

Was heißt für Kinder und Jugendliche spielen?

- Spielen ist wertvolles Lebenselixier.
- Spielen heißt, eigene Abenteuer auf Spielplätzen und in Freiräumen zu erleben, um gesund aufzuwachsen.

➔ Kinder spielen überall!

Nicht nur auf Spielplätzen, sondern auch:

- in Naturräumen (bespielbare Ufer, Wälder, Wiesen, ...),
- auf Verkehrsflächen (Fußgängerzonen, Straßen, Parkplätze, ...),
- auf öffentlichen Grünflächen,
- auf Schulhöfen als öffentlichen Spielflächen,
- auf öffentlich zugänglichen privaten Flächen (Spiel- und Freiflächen der Wohnungsbauträger).



ZIEL

Kinderspielplätze nachhaltig und bedarfsgerecht entwickeln.

- Optimierung des Gesamtangebots und altersgruppengerechte Gestaltung von öffentlichen Spielplätzen
- Qualitative Aufwertung
- Einzelbetrachtung aller 274* öffentlichen Spielplätze
- Effizienter Einsatz des bestehenden Budgets
- Nachhaltige Pflege durch den Fachbereich Grünflächen und Umwelt
- Ergänzende Pflege durch GRÜNTATEN-Patenschaften



*Stand: Beschlussvorlage Juli 2015

ANALYSE

Vorgehensweise Kinderspielplatzanalyse

- 1.) Jeder Spielplatz in Mannheim wurde von Beginn an mit dem beauftragten Gutachter ganzheitlich betrachtet und untersucht, in Abstimmung mit
 - Fachbereich Grünflächen und Umwelt,
 - der Kinderbeauftragten und
 - der Stadtplanung.

- 2.) Für eventuelle Umstrukturierungsmaßnahmen wurden Spielplätze ausgeschlossen, die
 - erst jüngst saniert oder neu gebaut wurden,
 - stark frequentiert werden und wichtig für die Nahversorgung sind,
 - Ballspielplätze (hoher Bedarf, starke Frequentierung).

- 3.) Differenzierte Untersuchung der verbleibenden Spielbereiche (siehe Bewertungskriterien).

- 4.) Erstellung von 49 Entwicklungsvorschlägen für untergeordnete Spielplätze zum Teilerhalt oder Umbau zu naturnahen Grünflächen.

- 5.) Erstellung einer stadtweiten Prioritätenliste für 45 Neubau- und Sanierungsvorhaben.

BEWERTUNGSKRITERIEN

Einzelbewertung der Spielflächen mit Blick auf das Gesamtangebot im Quartier

Die Untersuchung der Spielplätze stützt sich auf bewährte und empirisch belegte Kriterien (DIN 18034: Spielplätze und Freiräume zum Spielen - Anforderungen für Planung, Bau und Betrieb).

- Erreichbarkeit
- Ausstattung, Flächengröße, Begrünung
- Modellierung
- Naturnähe
- Altersdifferenzierung
- Aufforderungscharakter
- Umgebung/Wohnumfeld, z. B. die Nähe zu Schulhöfen, öffentlichen Grünanlagen
- Besondere Betrachtungen des grundsätzlichen Spielflächenbedarfs im Quartier (stützt sich auf demographischen Daten) ist abhängig von:
 - Lage, Größe und Struktur
 - Einwohnerdichte
 - Bebauungs- und Erschließungsform (Wohngebiete, Wohngeschossfläche)
 - Freiflächenanteil

WAS BEDEUTET „NATurnaHE GRÜNFLÄCHEN“?

Extensive Grünflächen



WAS BEDEUTET „NATURNAHE GRÜNFLÄCHEN“?

Landschaftliche Spielpunkte



WAS BEDEUTET „NATurnaHE GRÜNFLÄCHEN“?

Multifunktionale Grünflächen

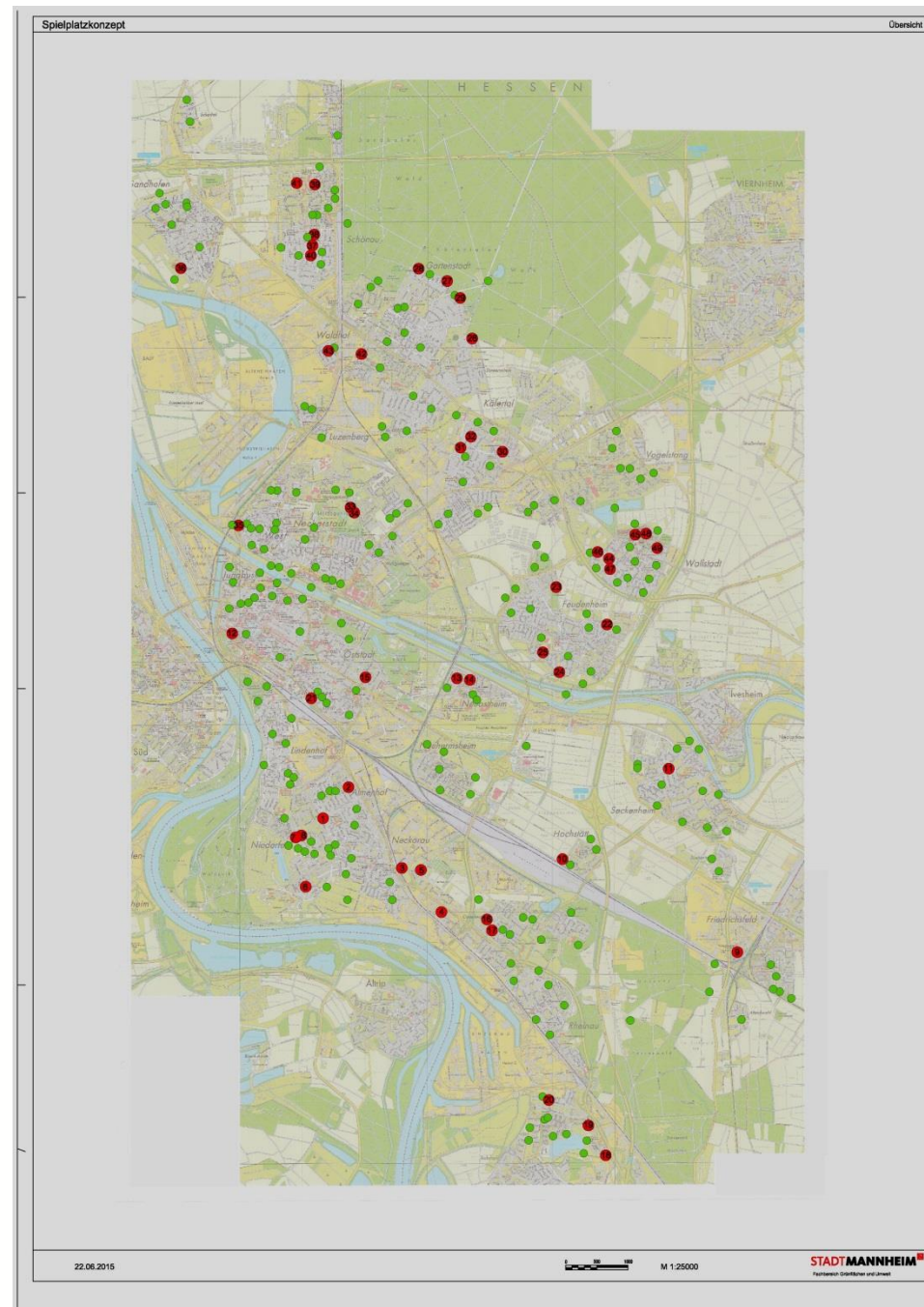


LAGEPLAN

Verteilung der Spielplätze im Stadtgebiet

Legende

- Spielplätze, die zu naturnahen Grünflächen entwickelt und umstrukturiert werden.
- Spielplätze, die erhalten bleiben.



ANZAHL SPIELFLÄCHEN IN DEN BEZIRKEN

Sandhofen 10 Spielplätze

Schönau 16 Spielplätze

Waldhof 27 Spielplätze

Neck.-West 14 Spielplätze

Neck.-Ost 14 Spielplätze

Käfertal 18 Spielplätze

Vogelstang 08 Spielplätze

Wallstadt 26 Spielplätze

Feudenheim 17 Spielplätze

Innenstadt/Jungbusch 15 Spielplätze

Schwetzingen-/Oststadt 09 Spielplätze

Lindenhof 09 Spielplätze

Neuost-/Neuhermsheim 12 Spielplätze

Neckarau 29 Spielplätze

Seckenheim 18 Spielplätze

Rheinau 26 Spielplätze

Friedrichsfeld 08 Spielplätze

NEUBAU- UND SANIERUNGSVORHABEN

Prioritätenliste mit 45* Spielplätzen, die neu gebaut bzw. saniert werden.

Bei der Aufstellung der Prioritätenliste wurden folgende Belange berücksichtigt:

- Sanierungen aufgrund von Verkehrssicherheit
- Fachliche Expertise: FB Grünflächen und Umwelt, städtische Kinderbeauftragte und externes Gutachterbüro Schelhorn
- Anregungen von/ aus:
 - Bürgerinnen und Bürgern, Interessensgruppen
 - Politischen Gremien (Gemeinderat, BBR)
 - Stadtteilkonferenzen, Stadtteilbegehungen, Kindergipfel

Die Prioritätenliste wird den aktuellen Erfordernissen angepasst und fortgeschrieben. Zukünftige Neubaumaßnahmen und umfangreiche Sanierungen werden mit individueller Bürgerbeteiligung (Infoveranstaltung, Ortsbegehung, Workshop,...) durchgeführt.

ENTWICKLUNGSVORSCHLÄGE

49 untergeordnete Spielplätze/Spielpunkte sollen bedarfsgerecht umgestaltet werden

Bsp. Betrachtung Wohnumfeld/Umbau zu extensiver Grünfläche



Feudenheim, Spessartstraße Nr. 25

Bsp. Austausch Fallschutzmaterial



Wallstadt, Spielplatz
D, Libellenweg (Nr. 48)



Neckarstadt-West,
Itzsteinstraße (Nr. 35)

ENTWICKLUNGSVORSCHLÄGE

49 untergeordnete Spielplätze/Spielpunkte sollen bedarfsgerecht umgestaltet werden

Bsp. Umbau zu extensiven Grünflächen/Verkleinerung Sandflächen



Schönau, Bromberger
Baumgang/Siedlungszentrum
(Nr. 38)



Käfertal, Tulpenstraße (Nr. 32)



Waldhof, Hainbuchenhof (Nr. 28)

ENTWICKLUNGSVORSCHLÄGE

49 untergeordnete Spielplätze/Spielpunkte sollen bedarfsgerecht umgestaltet werden

Bsp. Begrünung/Schließung untergeordneter Sandkästen, Umbau zu Mehrgenerationenflächen



Wallstadt, Dorfanger A-H
(Nr. 45)



Rheinau, Leutweinstraße
(Nr. 20)



Feudenheimer Grün
(Nr. 22)

VIELEN DANK

